



Presseschau vom 19.12.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

De.sputniknews.com: UN-Sicherheitsrat einig über Syrien-Resolution

Der UN-Sicherheitsrat hat in der Nacht zum Samstag den Resolutionsentwurf einstimmig verabschiedet, der die bei den Wiener Verhandlungen erzielte Syrien-Regelung verankert. In dem Dokument wird auf die Notwendigkeit verwiesen, Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Integrität Syriens zu achten. Es wird auch die Befürchtung geäußert, dass die Situation in diesem Land sich verschlechtern könnte, falls keine politische Entscheidung dazu getroffen werden sollte.

In der Resolution wird unterstrichen, dass das Genfer Kommuniqué von 2012 zu Syrien vollständig umgesetzt werden muss. Der UN-Sicherheitsrat ruft die Syrien-Gruppe auf, die diplomatische Arbeit zur Suche nach Methoden zur Beendigung der Gewalt zwischen den syrischen Regierungstruppen und der Opposition fortzusetzen.

Laut der Resolution muss die Uno den Verhandlungsprozess zwischen Damaskus und der Opposition anbahnen und den Start der Gespräche für Anfang Januar 2016 ansetzen. Die Mitglieder des UN-Sicherheitsrates unterstützen das bereits früher deklarierte Ziel, binnen sechs Monaten in Syrien die Bildung einer Übergangsregierung abzusichern, die alle Teile der Gesellschaft vertreten wird. Geplant ist auch, innerhalb von 18 Monaten freie Wahlen unter Kontrolle der Uno und im Einklang mit den internationalen Standards durchzuführen.

Es wird auch als wichtig erachtet, Terroranschläge von Seiten des Islamischen Staates (Daesh), der Front an-Nusra und anderer mit IS und al-Qaida liierter Terrorgruppierungen zu

verhindern.

Der UN-Sicherheitsrat appelliert an die Konfliktseiten, humanitären Helfern den Zugang in die von den Kampfhandlungen betroffenen Gebiete zu gewähren und von Angriffen auf Zivilisten und zivile Objekte abzusehen.

Dan-news.info: Kämpfer ukrainischer bewaffneter Formationen haben in der letzten Nacht vier Stunden lang frontnahe Siedlungen am nördlichen und westlichen Rand von Donezk beschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den bewaffneten Einrichtungen der DVR mit. „Ukrainische Truppen haben gegen 22:00 mit einem Beschuss von Trudowskije (Petrowskij-Bezirk von Donezk), Staromichajlowka (Kirowskij-Bezirk der Hauptstadt), Wesjoloje und Shabitschewo (nördlich von Donezk) begonnen. Das Feuer wurde erst nach ein Uhr nachts eingestellt“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass der Gegner von den Positionen in Marjinka, Krasnogorowka und Opytnoje aus schoss. Nach Angaben der Quelle wurden allein auf den westlichen Teil von Donezk sieben Schüsse mit Panzerwaffen durchgeführt. Außerdem haben die ukrainischen Truppen Granatwerfer des Kalibers 82mm, Panzerwaffen, kleinere Granatwerfer, Antipanzerwaffen und Schusswaffen verwendet.

De.sputniknews.com: Moskau ruft dazu auf, die Schließung der türkisch-syrischen Grenze nicht zu verschieben, sagte der russische Außenminister Sergej Lawrow in einer Pressekonferenz in New York.

„Wenn wir über die Unterstützung der verschiedenen in Syrien kämpfenden Gruppierungen sprechen, wäre es ideal, die Grenze Syriens zur Türkei zu schließen, wofür sich andere Länder hier bereits mehrmals ausgesprochen haben“, so Lawrow.

„Ich hoffe, dass diejenigen, die sich mit dieser Angelegenheit an Land befassen, und diejenigen, die ihnen aus der Luft helfen, sich dieser Frage unverzüglich annehmen werden“, so der Außenminister.

Die Auffassung, dass die Koordinierung des Kampfes gegen den Terrorismus ohne Entscheidung über das Schicksal des syrischen Präsidenten Baschar Assad nicht koordiniert werden könne, findet Lawrow für gefährlich. „Wir bekommen sehr oft folgendes Argument zu hören: Ohne die Lösung der Assad-Frage ist es unmöglich, eine echte Koordinierung des Kampfes gegen den Terrorismus zu entwickeln. Das ist eine überaus gefährliche Logik, eine überaus gefährliche Herangehensweise“, so Lawrow.

Ihm zufolge dürfen bei der Bekämpfung des Terrorismus keine Bedingungen gestellt werden. Die Aussage, dass das syrische Volk selbst über das Schicksal Syriens entscheiden muss, gilt natürlich auch für das Schicksal des Präsidenten dieses Landes“, so Lawrow.

Ukrinform.ua: Die stellvertretende Ministerin für Informationspolitik der Ukraine, Tetjana Popowa, erklärt, dass die Ukraine und die Türkei im Informationsbereich in der Frage des Widerstands der russischen Propaganda kooperieren werden.

Das sagte sie während der Konferenz in Lwiw, berichtet der Pressedienst der ukrainischen Regierung.

„Die Idee einer möglichen Zusammenarbeit kam zu uns vor einigen Wochen, wonach wir eingeladen wurden, die Botschaft (der Türkei - Red.) zu besuchen. Während des Besuchs haben wir einige Punkte der möglichen Zusammenarbeit sowie die Bereitschaft der ukrainischen Seite, unsere Erfahrungen im Widerstand der russischen Desinformation zu teilen, erörtert“, sagte Popowa.

Ihr zufolge haben sich dem Dialog, außer den türkischen Diplomaten, auch Aktivisten des Netzes StopFake angeschlossen.

Nachmittags:

Rusvesna.su: Die Krimtataren verbieten die Organisatoren der Blockade der Ukraine, im Namen des ganzen Volkes zu sprechen

Die interregionale soziale Bewegung der Krim-Tataren "Krim" sprach den ehemaligen Führern der Majlis, den Abgeordneten der Werchowna Rada der Ukraine Mustafa Djemiljew und Refat Chubarov sowie dem ehemaligen stellvertretenden Ministerpräsidenten der Krim, dem Eigentümer des Kanals ATP Lenur Islyamov das Recht ab, im Namen des ganzen Volkes zu sprechen.

Dies wurde in einer Resolution festgeschrieben, die auf dem zweiten Kongress der Bewegung angenommen wurde, berichtet Tass....

Darüber hinaus verurteilten die Vertreter der Krimtataren den Einsatz von nationalen Symbolen, der Flagge, Emblem und Hymne, während der Blockade...

Die Bewegung "Krim", die alle wichtigen öffentlichen Organisationen der Krim-Tataren vereinigt, wurde vor einem Jahr als Alternative zu der Majlis gegründet, deren Führer sich wiederholt geweigert hatten, sie nach geltendem russischen Recht zu registrieren, und in die Ukraine gegangen waren.

De.sputniknews.com: Die Entscheidung der EU, ihre Sanktionen gegen Moskau zu verlängern, ist laut Russlands Wirtschaftsminister Alexej Uljukajew vorprogrammiert gewesen. „Aber sie wird sich in keiner Weise auf die Wirtschaft Russlands auswirken“, erklärte der Minister vor der Presse in Nairobi.

„Wir haben nichts Neues gehört“, sagte er am Freitag bei seinem Kenia-Besuch.

Zuvor hatte ein ranghoher europäischer Diplomat mitgeteilt, dass die EU ihre Sanktionen gegen Russland um weitere sechs Monate verlängern wird. „COREPER (Ausschuss der ständigen Vertreter der Mitgliedsstaaten/AStV) hat bereits diesen Beschluss abgestimmt, der vom EU-Rat am Montag bestätigt werden soll. Am Dienstag wird der Beschluss im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht“, sagte der Diplomat, der anonym bleiben wollte. Europaparlamentpräsident Martin Schulz hatte beim jüngsten EU-Gipfel aufgerufen, eine mögliche Lockerung der wegen der Ukraine-Krise verhängten Russland-Sanktionen nicht von der Teilnahme Russlands an der Beilegung der Syrien-Krise abhängig zu machen.

Ukrinform.ua: Der Bericht der Europäischen Kommission über die Umsetzung durch die Ukraine des Aktionsplans über die Visa-Liberalisierung mit der EU ist endgültig und es werden keine zusätzlichen Anforderungen an Kiew gestellt.

Das erklärte auf dem Briefing die stellvertretende Außenministerin für europäische Integration, Olena Serkal, berichtet ein Ukrinform-Korrespondent.

„Alle diesen Spekulationen, die es jetzt mit der Interpretation dieser Verpflichtungen der Ukraine gibt, die vom Präsidenten und Premierminister übernommen wurden, haben nichts Gemeinsames damit zu tun, was in dem Bericht angegeben ist... Der Bericht ist endgültig, es werden keine zusätzlichen Berichte mehr geben. Wir arbeiten weiter mit gemeinsamen Organen zusammen, die durch das Assoziierungsabkommen vorgesehen sind“, sagte Frau Serkal.

Rusvesna.su: Dr. Lisa brachte seit Beginn des Jahres 350 Kinder aus der DVR und LVR zur medizinischen Behandlung nach Moskau

Das Mitglied des Rates für die Entwicklung der Zivilgesellschaft und Menschenrechte beim Präsidenten Elizabeth Glinka, als Dr. Lisa bekannt, holte seit Anfang 2015 350 Kinder aus der Donezker und Lugansker Volksrepublik zur Behandlung nach Moskau und in andere russische Gesundheitszentren.

"Zur Behandlung in Moskau waren 350 Kinder, von denen sind fast alle wieder zu Hause, bis auf 36 Kinder, die sich jetzt noch bei uns in Behandlung befinden", sagte sie heute DAN. Glinka fügte hinzu, dass es keine Begrenzung für den Aufenthalt von kranken Kindern aus der DVR in der Russischen Föderation gibt, sie "werden in Russland so lange wie nötig behandelt werden,"



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/doktor-liza-glinka.jpg?itok=yX9_5nbs

Lug-info.com: Pressekonferenz des stellvertretenden Leiters des Stabs der Volksmiliz der LVR Oberst Igor Jaschtschenko

Die ukrainischen Streitkräfte und die sogenannten nationalistischen Bataillone schränken wieder den Verkehr der Zivilbevölkerung über den Passierpunkt an der Kontaktlinie in Staniza Luganskaja ein.

„Wir erhalten weiterhin Informationen über Behinderungen des Verkehrs der Zivilbevölkerung über den Passierpunkt in Staniza Luganskaja durch ukrainische Soldaten und bewaffnete Formationen von Nationalisten“, sagte er.

„Dies wird in dem letzten Bericht der OSZE bestätigt“, fügte Jaschtschenko hinzu.

Dabei sagte er, dass die Volksmiliz gemeinsam mit der OSZE-Mission „alle Kräfte in die Sicherung eines unbehinderten Verkehrs der Zivilbevölkerung an den Passierpunkten legt“.

De.sputniknews.com: Lugansk: Ukrainische Armee verkauft US-Kampftechnik an die Volkswehr

Die ukrainische Armee verkauft US-amerikanische Kampftechnik an die Volkswehr. Das behauptete der Vizestabschef der Volkswehr in Lugansk, Igor Jaschtschenko, am Samstag in einer Stellungnahme zur Erweisung finanzieller Hilfe an die ukrainischen Militärs durch diverse US-Fonds.

Zuletzt hätten die ukrainischen Militärs einen gepanzerten Humvee-Wagen an die Lugansker Volkswehr verkauft. „Ich möchte sagen, dass ein Teil der von Washington bereitgestellten Mittel wie bislang unterschlagen wird“, sagte Jaschtschenko. Ein Video vom Verkauf des Humvee-Wagens war vor kurzem im örtlichen Fernsehen gezeigt worden.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30661/06/306610677.jpg>

Dan-news.info: Die Kämpfer der Milizen der DVR haben einen weiteren Zyklus von Übungen zur Ausarbeitung von Verteidigungsaktionen durchgeführt. Dies teilte heute das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„In der Zeit vom 15. bis zum 19. Dezember wurden Übungen organisiert und durchgeführt bezüglich der Verwendung von Kräften und Mitteln eines Bataillons zur Erfüllung von taktischen Aufgaben an insgesamt dreizehn Übungsplätzen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass Hauptaugenmerk auf die Ausarbeitung von Aktivitäten bei der Verteidigung und der Ausrichtung des Feuers gelegt wurde sowie auf die Evakuierung von Technik und auf dem Feld verwundeten Soldaten.

Außerdem wurden Übungen mit dem kommandierenden Personal der Republik, mit Bataillonskommandeuren und ihren Stellvertretern zur Vervollkommnung der methodischen Fähigkeiten durchgeführt.

Im Ergebnis zeigten alle Teilnehmer hervorragende Ergebnisse.

Das Verteidigungsministerium sagte, dass die Übungen tief im Hinterland und in erheblicher Entfernung von Wohngebieten durchgeführt wurden.

De.sputniknews.com: Die Geheimdienste Russlands haben in diesem Jahr mindestens 30 Terrorverbrechen verhindert, wie der russische Präsident Wladimir Putin am Samstag bei einer Festveranstaltung im Kreml-Palast anlässlich des Tages der Mitarbeiter der Sicherheitsdienste sagte.

„Ich möchte betonen, dass es in diesem Jahr dank der Bemühungen der FSB-Mitarbeiter gelungen ist, mindestens 30 Terrorverbrecher zu verhindern“, so der Präsident.

Dnr-online.ru: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage an der Kontaktlinie hat in den letzten 24 Stunden eine Tendenz zur Verschärfung. Die ukrainischen Streitkräfte haben zehn Mal das Regime der Feueinstellung verletzt.

„Beschossen wurden Sajzewo, Schirokaja Balka, das Gebiet des Flughafens und der Petrowskij-Bezirk von Donezk unter Anwendung von Granatwerfern, Panzertechnik und Schusswaffen.

Auf das Territorium der Republik wurden 43 Granatgeschosse des Kalibers 120 und 82mm

und mehr als zehn kleinere Granatgeschosse abgeschossen.

Ich will die besondere Aufmerksamkeit auf die gestrigen Beschüsse des Gebiets von Sajzewo unter Anwendung von Granatwerfern richten. Auf das genannte Gebiet haben Soldaten des Bataillons „Ajdar“ unter dem Kommando von Ptaschnik während der dunklen Zeit des Tages zwei Stunden lang unbarmherzig auf die friedliche Bevölkerung geschossen – es wurden 37 Granatgeschosse des Kalibers 120 und 82mm abgeschossen“, teilte Eduard Basurin mit.

Die Aufklärung der DVR stellt weiterhin eine Verschiebung und Konzentration von Technik der ukrainischen Streitkräfte entlang der gesamten Kontaktlinie fest.

„So wurde in den Gebieten folgender Ortschaften festgestellt:

Krasnogorowka, 3 km von der Kontaktlinie, die Verschiebung einer Kolonne von vier Panzern und drei Fahrzeugen mit Munition;

Mariupol – auf dem Territorium der Iljitsch-Metallfabrik die Stationierung von 12 Mehrfachraketenwerfern „Grad“;

Asowskoje – die Stationierung von drei 152mm-Artilleriegeschützen „Giazint-B“;

Artjomowsk – die Stationierung von zwei Artilleriegeschützen.

Nach Informationen, die von unseren Quellen eingehen, werden von uns Fakten des Einsatzes von Diversionsgruppen auf dem Territorium der Republik durch die ukrainische Seite bestätigt. Deren Hauptaufgabe sind provokative Aktionen in Bezug auf Vertreter humanitärer und Menschenrechtsorganisationen, um danach uns dieser Aktionen zu bezichtigen. Die Provokationen werden auf die Blockade und Beendigung der Tätigkeit internationaler Organisationen in der Republik gerichtet sein.

Auf diese Weise beabsichtigt die ukrainische Seite, nicht die vor den Staaten der „normannischen Vier“ übernommen Verpflichtungen zu erfüllen, und versucht mit allen Mitteln die Minsker Vereinbarungen zum Scheitern zu bringen.

Wir wenden uns ein weiteres Mal an die OSZE-Mission und andere Menschenrechtsorganisationen, alle nur möglichen Anstrengungen zur Beendigung der Provokationen und Verletzungen von Seiten der ukrainischen Truppen einzubringen, die auf eine Eskalation des bewaffneten Konflikts im Zentrum von Europa gerichtet sind“, erklärte Eduard Basurin.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30212/09/302120908.jpg>

De.sputniknews.com: Syriens Präsident Baschar al-Assad hat mit Humor auf die jüngste Erklärung einiger Vertreter westlicher Länder reagiert, wonach er für die Übergangszeit im Amt bleiben darf. „Ich bedanke mich bei ihnen, dass sie mich davon in Kenntnis gesetzt haben“, sagte Assad am Samstag in einem Interview der Agentur SANA.

„Ich hatte bereits die Koffer gepackt, weil ich gehen musste. Aber jetzt darf ich bleiben“,

sagte er sarkastisch und erinnerte daran, dass führende Repräsentanten im Westen seit vier Jahren auf seinen Rücktritt pochen. „Das geht sie aber nicht an. Uns ist egal, was Obama, die USA, Europa oder ein anderes Land dazu sagen. Solange das syrische Volk den jetzigen oder einen beliebigen anderen Präsidenten wünscht, bleibt dieser an der Macht. Das ist eine Angelegenheit Syriens“, betonte Assad.

Am 5. Dezember hatte Frankreichs Außenminister Laurent Fabius erklärt, er lasse zu, dass Assad bis zur Bildung einer kommissarischen Regierung Syriens an der Macht bleiben könnte. Auch die US-Administration will nach Angaben des „Wall Street Journal“ akzeptieren, dass Assad für die Übergangszeit in seinem Amt bleibt.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/3057776/305777638.jpg>

Dan-news.info: Das größte Unternehmen des Bergbaumaschinenbaus im Donbass „Donezkgormasch“ hat heute Informationen der ukrainischen GmbH „Corum group“ über den Diebstahl von geistigem Eigentum widersprochen. Dies teilte der leitende Ingenieur des Unternehmens Wladimir Pilgajew mit.

„An diesem Freitag haben wir DAN Informationen über den Beginn des Exports von Bergwerksausrüstung ins Ausland übergeben. Danach hat die ukrainische Holding „Corum Group“ GmbH, zu der unsere Fabrik bis zum 30. Juli 2014 gehörte, eine Erklärung herausgegeben, dass diese Geschäfte nicht rechtmäßig seien, weil wir angeblich ihr geistiges Eigentum gestohlen haben. Diese Erklärung von Corum group ist verlogen und entspricht nicht der Wirklichkeit“, sagte Pilgajew.

Nach den Worten des leitenden Ingenieurs hat Corum group die Fabrik „Donezkgormasch“ am 30. Juli des letzten Jahres offiziell geschlossen und alle Mitarbeiter entlassen. „Deshalb gehört das geistige Eigentum der Fabrik „Donezkgormasch“, die in Donezk an der Tkatschenko-Straße 189 liegt, und nicht irgendwelchen Funktionären von Corum group. Die Rechtsnachfolge bezüglich des geistigen Eigentums ist in der Satzung des Unternehmens festgeschrieben“, unterstrich der Gesprächspartner der Agentur.

Nach seinen Worten arbeitet trotz der Entscheidung der ukrainischen Holding „Donezkgormasch“ seit dieser Zeit ununterbrochen weiter, seine Mitarbeiter stellen neue Ausrüstung her.

„Wir sind bereit zu arbeiten und arbeiten mit allen Verbrauchern unserer Produkte, und Corum group soll doch versuchen in den Fabriken, die in der Ukraine verblieben sind, das zu tun, was „Donezkgormasch“ in der DVR tut“, fasste Pilgajew zusammen.

Ukrinform.ua: Der Präsident der Ukraine, Petro Poroschenko, unternimmt am 22.-23. Dezember einen offiziellen Besuch in Israel. Darüber berichtet die Pressestelle des ukrainischen Staatschefs.

Das Programm des Besuchs sieht Treffen von Poroschenko mit dem israelischen Präsidenten, Premierminister, Präsidenten der Knesset und Patriarchen Theophilos III vor. Darüber hinaus wird der Präsident der Ukraine eine Rede in der Knesset halten. Während des Besuchs ist auch die Unterzeichnung von einer Reihe von bilateralen Dokumenten geplant.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben heute mit Granatwerfern das Gebiet von Weselogorowka beschossen. Dies teilte heute der stellvertretende Leiter des Stabs der Volksmiliz der LVR Oberst Igor Jaschtschenko mit.

„Am 19. Dezember um 13:40 wurden aus Richtung Troizkoje die Positionen der Volksmiliz im Gebiet von Weselogorowka beschossen, es wurden 10 Granatgeschosse des Kalibers 82mm abgeschossen. Zum Glück wurde durch den Beschuss niemand verletzt“, sagte er.

Abends:

Dan-news.info/av-zhakharchenko.su: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko antwortete auf die Frage eines Journalisten über die Plünderungen von Soldaten der ukrainischen Streitkräfte in den Städten der Republik, die in der Nähe der Frontlinie liegen. Frage: Unter dem Vorwand des Kampfes gegen den Terrorismus in Krasnogorowka wird tagsüber in die Häuser, die die Menschen verlassen haben, gewaltsam eingedrungen und dann kehren sie nachts in diese Häuser zurück und stehlen. Dies hat sich auch in anderen Städten an der Front wiederholt. Wir sehen offene Plünderungen, dann scheuen sie sich nicht, die Häuser danach noch zu beschießen.

A. Sachartschenko: Sie verbergen die Spuren ihrer Verbrechen. Wir wurden Zeugen von Willkür, gewöhnlichem Raub auf der Ebene eines Staates. Das heißt Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte und der Nationalgarde haben wirklich eine ganze Stadt ausgeraubt. Das, was auf den zeitweilig okkupierten Gebieten geschieht, ist erschreckend.

Ich möchte mich an alle wenden, die jetzt rauben, schmiedeeiserne Tore abbauen, Frauenwäsche, Kissen, Matratzen herausbringen... Wir werden auf jeden Fall kommen, wir werden alle Dokumente, alle Frachtbriefe der „Neuen Post“ an uns nehmen, und bei jedem zu Hause auftauchen und fragen: „Woher wurde diese Matratze genommen? Woher kommt dieses Tor?“

Der Donbass kümmert sich immer um die Seinen. Wenn ihr uns heute beraubt, so bedeutet das nicht, dass ihr euch dessen immer bedienen könnt. Früher oder später wird euch das vergolten werden. Hundertfach.

News-front.info: Donbass: Die Vorbereitungen eines neuen Kriegs durch Kiew laufen weiter. Die ukrainischen Streitkräfte beginnen offenbar mit den Vorbereitungen für einen erneuten Angriff auf den Donbass. Entsprechende Vorbereitungen laufen derzeit. Bei der Räumung von Korridoren durch vermintes Gebiet kommt es immer wieder zu Explosionen....

Die ukrainischen Militärs haben in der okkupierten Zone begonnen, in den Minenfeldern Durchgänge für die Vorbereitung eines Angriffs auf den Donbass freizumachen. Darüber hat heute im Briefing im Pressezentrum der Donezker Nachrichtenagentur (DNA) der Stellvertreter des Kommandeurs des Korps des Ministeriums für Verteidigung der DNR,

Generalleutnant Eduard Bassurin, mit Verweis auf die aktuellen Aufklärungsergebnisse informiert.

«Die Nachrichten, die von unseren Quellen kamen, bedeuten, dass in die Richtungen Donezk und Gorlowska Pioniere Durchgänge durch die Minenfelder durch Entminen schaffen, um sie im Folgenden für Angriffshandlungen nutzen zu können, sowie um Aufklärungs- und Diversionsgruppen auf das Territorium der Republik schleusen zu können», so der Vertreter des Ministeriums für Verteidigung. Bassurin ergänzte noch, dass wegen des «Mangels an Zusammenarbeit und der korrekten Führung der Karten der Minenfelder, fortgesetzt die Technik und die Militärangehörigen der Ukrainischen Streitkräfte (USK) auf den Minen in die Luft gesprengt werden».

Diese Informationen konnten schon früher von der Volksmiliz der LVR bestätigt werden, dass nämlich ukrainische Pioniereinheiten die Arbeiten zum Entminen einiger Abschnitte am Ufer des Flusses Sewerski Donez durchführen. «In diesen Abschnitten hat das Flussufer eine sanfte Neigung, die Tiefe des Flusses ist relativ gering und der Untergrund ist steinig, so dass die Panzertechnik des Gegners bei nur minimaler Vorbereitungszeit und in sehr kurzer Frist die Überfahrt verwirklichen kann», hat der Stellvertretende Stabschef des Korps der Volksmiliz der LVR, Oberst Igor Jaschtschenko, berichtet.

Dabei hat, im Interview mit den ukrainischen Massenmedien, ein Vorgesetzter des staatlichen Grenzdienstes der Ukraine, Wiktor Nasarenko, erklärt, dass sich die ukrainischen Grenzsoldaten zusammen mit den USK und den Rechtsschutzorganen darauf vorbereiten, einen Grenzabschnitt mit einer Länge von 409,3 km in Besitz zu nehmen. Der entsprechende Plan ist im Kollegium schon besprochen worden und «wir sollten darauf vorbereitet sein», hat Nasarenko gesagt. Der Plan von der Wiederherstellung der Kontrolle Kiews über den Grenzabschnitt zwischen DVR und Russland ist eine «komplizierte Aufgabe», sagte Nasarenko, «aber eine durchaus lösbare.»

Das Entminen von Durchgängen durch die Minenfelder ist eines der Merkmale eines unmittelbar bevorstehenden Angriffs. Ob sich Kiew für ihn entscheiden wird, ist bisher nicht bekannt. Es kann natürlich auch nur das übliche «Nervenspiel» sein, da Kiew eigentlich ganz genau die Meinung von ernsthaften Militäranalysten kennen sollte, die besagt, dass im Falle eines Angriffs auf den Donbass den USK die vollständige Zerschlagung droht.

In diesen Tagen hat die amerikanische Regierung für seine Bürger die Gültigkeit der Verordnung über das Verbot verlängert, das Territorium der Krim und des Donbass zu besuchen. Es betrifft auch das Verbot von Flügen aus den USA in die oben genannten Gebiete, einschließlich Dnepropetrowsk. Für Bürger Amerikas, die sich schon auf der Krim oder in der DLVR befinden, ist es dringend angeraten sofort abzureisen, da nach Meinung der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika, es für ihr Leben gefährlich werden kann. Offenbar macht das State Department nicht ohne Grund so einen eiligen Rückruf seiner Bürger. Es riecht nach der sich vorbereitenden Reinigung dieser Territorien vom menschlichen Faktor und Washington hat sich wohl beizeiten entschlossen, dafür zu sorgen, dass seine Bürger sich von dort entfernen. Man will sich am liebsten nicht mit dem Gedanken beschäftigen, was aus den Bewohnern der Donbasser Republiken und aus den Krimtschan wird, wenn schon alle Ausländer nach Hause geholt werden.

Dan-news.info: Die Einwohner des Petrowskij-Bezirks von Donezk, eines der am meisten durch die über Monate andauernden Beschüsse des ukrainischen Streitkräfte betroffenen Bezirke, haben heute, am Nikolaustag, die Lichter an der Neujahrstanne angezündet. Bei einer festlichen Veranstaltung, die von der gesellschaftlichen Organisation „Molodaja Respublika“ organisiert wurde, fanden Sportwettbewerbe statt, deren Sieger Urkunden erhielten. Es wurde an der Tanne auch Tee ausgeschrieben.



<http://dan-news.info/wp-content/uploads/2015/12/78%D0%B9115-1024x680.jpg>